

Miteinander Kirche sein - Logik Gottes – 1 Kor 1, 26-30

Seht auf eure Berufung, Geschwister! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten, damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott. Von ihm her seid ihr in Christus Jesus, den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Wer sich also rühmen will, der rühme sich des Herrn; so heißt es schon in der Schrift. (1 Kor 1, 26-30)

Bitte

Immer wieder und auch jetzt Bekehrung zu erleben

Punkte

Ich nutze einen Ort, wo ich zwei verschiedene Plätze einnehmen kann. Auf dem ersten Platz überlege ich, wie ich realistisch und strategisch klug Einflussnahme zum Guten gestalten würde. Dann wechsle ich den Platz und versuche mich in die göttliche Logik einzufühlen. Ich achte auf die inneren, vielleicht einander widerstreitenden Regungen, die sich in mir einstellen.

Wer ist Gott, wie ist Gott, wenn das seine Logik ist? Was bedeutet das für uns und unser Anliegen?

Kirchenentwicklung hat einen durchaus berechtigten Optimierungsansatz. Was passiert, wenn ich im Gedankenexperiment die Korintherstelle mit der Dynamik der Kirchenentwicklung zusammenbringe?

Kolloquium

Ich spreche mich mit dem Gott und Vater Jesu Christi aus. Was könnte er mir für mich/uns/unser Engagement jetzt sagen wollen?